

*serbischen* im Süden und in Montenegro. In den albanesischen Küstenstädten spricht man *italienisch, türkisch, neugriechisch* und *skipetarisch* (albanesisch); auf Korfu *neugriechisch* und *italienisch* — in den Hôtels (wenigstens die Oberkellner) *französisch* und *englisch*. Die Kenntnis des *Altgriechischen* genügt keineswegs, um sich mit den heutigen Griechen verständlich zu machen. Übrigens wird das Deutsche sowohl in Dalmatien als in Montenegro zur Not verstanden.

**Gasthöfe.** Die Hôtellerie hat sich in den letzten Jahren sichtlich gehoben und geben die besseren Häuser nunmehr keinen Anlaß zu Klagen. Das »Hôtel Imperial« in Ragusa und das »Hôtel d'Angleterre« und »Belle Venise« in Korfu sind Häuser ersten Ranges. In den kleineren Städten sind die Gasthöfe mittelmäßig, genügen aber bescheidenen Ansprüchen.

**Tratterien, Osterien, Cafés.** Sie tragen in Dalmatien und selbst auf Korfu allenthalben italienisches Gepräge. Die besten *Speisehäuser* und *Weinstuben* findet man in Zara, Spalato und Ragusa. Dalmatien ist ungemein reich an Weinsorten, zum Teile an edlen. Der herbe, dunkle Küstenwein ist von erstaunlicher Billigkeit, sagt aber einem verwöhnten Gaumen keineswegs zu; dagegen sind vorzüglich und viel gesucht: der *Vugava* von der Insel Brazza, der *Maraschino* und *Vino Tartaro* von Sebenico, der *Malvasier* (selten!) von Ragusa, der *Rosenmuscat* von Almissa, der *Peceno* und *Prosecco* von Sabioncello, der *Marzamin* von Teodo (Bocche) usw. Im ganzen kennt man 50 Sorten zumeist roten und feurigen Weines. Die Weinstuben lassen viel an Reinlichkeit zu wünschen übrig. — An *Cafés* gibt es keinen Mangel, doch vermißt man — das *Café centrale* in Zara und das *Café Troccoli* in Spalato ausgenommen — allenthalben größere Lokale dieser Art. Selbst das »Pile-Kaffeehaus« in Ragusa zeichnet sich mehr durch seine vorteilhafte Lage als innere Einrichtung aus. Man findet in den dalmatinischen Cafés die italienischen und slavischen Lokalblätter, in den größeren auch deutsche Zeitungen.

**Kirchen, Museen, Theater.** Unter den dalmatinischen Kirchen sind viele sehr sehenswert, da sie zumeist sehr alt sind und eine lange Baugeschichte hinter sich haben. Fast jede Stadt hat irgend ein bedeutsames Bauwerk dieser Art aufzuweisen. — Dagegen ist Dalmatien arm an *Sammlungen*. Die bedeutsamste archäologische Sammlung befindet sich im *Lokal-Museum* von Spalato, welche fast ausschließlich Objekte aus den Ruinen von Salona enthält. Ein kleines Museum befindet sich auch in Zara ein anderes in Knin. In Ragusa befindet sich eine naturhistorische Sammlung, deren Objekte fast ausschließlich von Einheimischen, zumal Schiffskapitänen, beige-steuert worden sind